



ENERGIEGEMEINSCHAFTEN

WAS IST EINE ENERGIEGEMEINSCHAFT?

Mit den neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen (z. B. Erneuerbaren Ausbau Gesetz) ist es nun erstmals möglich, dass sich Personen zusammenschließen und **über Grundstücksgrenzen** hinweg Energie...



Produzieren



Verkaufen



Verbrauchen



Speichern

Die neuen Gesetze definieren zwei Energiegemeinschafts-Modelle: die lokal beschränkte „**Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft (EEG)**“ und die innerhalb Österreichs geografisch unbeschränkte „**Bürgerenergiegemeinschaft (BEG)**“. In diesem Factsheet konzentrieren wir uns auf Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften.

WAS SIND DIE GRUNDVORAUSSETZUNGEN FÜR EINE EEG?

Eine Energiegemeinschaft ist der Zusammenschluss von **mindestens zwei Teilnehmer:innen**, die über Grundstücksgrenzen hinweg Energie produzieren, speichern, verbrauchen und verkaufen. Mitglieder oder Gesellschafter von EEGs können z. B.

- **Bürger:innen**,
- **Gemeinden**,
- **lokale Behörden** oder auch
- **KMUs** sein.

Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften sind auf den „**Nahebereich**“ beschränkt, welcher im Stromnetz durch die Netzebenen definiert wird. Die Teilnehmer:innen einer **lokalen EEG** sind innerhalb der Netzebenen 6 und 7 miteinander verbunden. Werden auch die Netzebene 4 und 5 miteinbezogen, spricht man von regionalen EEG.

Als Organisationsform ist für EEGs vom Verein bis zur Genossenschaft vieles möglich, allerdings steht die Gemeinnützigkeit im Vordergrund. Der Hauptzweck von Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaften liegt nicht im finanziellen Gewinn.

VORTEILE EINER ENERGIEGEMEINSCHAFT

Klimaschutz

Wer sich an einer Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaft beteiligt, fördert den Ausbau von Strom aus erneuerbaren und meist lokal verfügbaren Quellen. Dieser Beitrag ist wichtig, um die Bereitstellung unseres wichtigsten Energieträgers Strom von fossilen und atomaren Quellen zu befreien.



Wirtschaftlichkeit

In einer lokalen bzw. regionalen Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft entfallen ein Teil der Netzentgelte und Gebühren auf den in der Gemeinschaft geteilten Strom. Daraus ergibt sich ein wirtschaftlicher Vorteil, der je nach Organisation der EEG unterschiedlich hoch ausfällt.



Gemeinschaft

Für die Mitglieder einer Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaft kommt der Strom nicht mehr nur aus der Steckdose. Er kommt von der Gemeinde, den Nachbarn oder Freunden, der Landwirtschaft im Dorf oder vom Dach des Handwerksbetriebs nebenan. Das stärkt den Zusammenhalt und macht Energie zum Gegenstand der Nahversorgung.



DIE ERSTEN SCHRITTE ZUR ERNEUERBAREN ENERGIEGEMEINSCHAFT

Folgende grundlegende Fragen sollten vor der Gründung einer Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaft beantwortet werden:

- Warum soll eine EEG eingerichtet werden? Worauf soll sie abzielen? Was erreichen?
- Wer sind mögliche Teilnehmer:innen?
- Welche Anlagen zur Produktion von Ökostrom sind vorhanden? Passen Stromproduktion und Verbrauch in der Energiegemeinschaft zusammen?
- Soll ein externer Dienstleister bei der Umsetzung der EEG unterstützen?
- Welche Gesellschaftsform passt zu der geplanten EEG?
- Gibt es in der Umgebung bereits eine EEG?

Auf der Website der österreichischen Koordinationsstelle für Energiegemeinschaften (<https://energiegemeinschaften.gv.at>) finden Sie topaktuelle Informationen, Musterverträge, Factsheets und weitere hilfreiche Unterlagen für die Gründung von Energiegemeinschaften. Als regionale Ansprechstelle für alle Fragen rund um das Thema Energiegemeinschaften wenden Sie sich auch gerne direkt an die Energie Agentur Steiermark.

ANSPRECHPARTNER:

Energie Agentur Steiermark,
Gadollaplatz 1, 8010 Graz

Johannes Kohlmaier, MSc, 0316/269700
energiegemeinschaften@ea-stmk.at